



Test gelungen: Dr. Jürgen Weber hat Toxaprevent skin auf der Stirn einer Patientin getestet. Die Vorher-Nachher-Bilder zeigen die Wirkung des Naturheilmittels.



Sieht seltsam aus, entfaltet aber eine erstaunliche Wirkung: Schwester Ingelore Gurs trägt Toxaprevent Suspension auf der Haut auf.



Körperentgiftung mit Vulkangestein

(Fast) ungestraft abends auf der Couch noch eine Tüte Chips verdrücken, dazu noch eine herzhafte Käseplatte und einen tiefroten Wein genießen? So ein Gaumenschmaus muss nicht zur Hölle für den Darmtrakt werden. Dr. med. habil. Jürgen Weber empfiehlt, ruhig mal zu sündigen, aber regelmäßig zu entgiften – ohne große Diät. Mit Vulkangestein. Nun muss sich allerdings niemand zum aktiven Ätna auf Sizilien trauen und ein paar Brocken in den Koffer packen. „Die Basis von Toxaprevent, dem Körperentgiftungsprodukt, ist ein speziell behandeltes Vulkangestein“, erklärt Dr. Weber, der die Ästhetik-Klinik am Rostocker Stadthafen leitet und auf das Medizinprodukt in seinen Varianten zum Einnehmen oder Auftragen auf die Haut schwört.

Bei der Kapselvariante bindet Toxaprevent durch hochwirksame Mineralschwämme die Schadstoffe im Magen-Darm-Trakt. Anschließend wird alles direkt aus dem Körper ausgeleitet, was ihn schwächt. Schwermetalle wie Blei und Quecksilber etwa oder Aluminium. Das kommt alles nicht nur in Nahrung und Leitungswasser, sondern auch in Deo, Konserven, Medikamenten und Industriedämpfen vor. „Dabei hinterlässt Toxaprevent selbst keine Spuren in unserem Körper“, erklärt Dr. Weber. Weiterer toller Nebeneffekt des Naturheilprodukts: Wer zu Pillen greifen muss, kämpft mit weniger Nebenwirkungen, Wunden heilen schneller, der Körper strotzt wieder vor Energie. Per se sind unsere Organe natürlich darauf angelegt, den Körper vor Schaden zu schützen. Leber, Darm und Nieren bilden die Basis für die Zellgesundheit. Die Ausscheidungsorgane sind unsere Müllabfuhr. Und eigentlich regelt das Immunsystem, was im Körper bleiben kann und was wieder raus muss. Lebenswichtige Substanzen werden

durch Resorption aufgenommen, bewahrt und recycelt. Wenn das alles glatt läuft, ist der Körper zu besten Leistungen fähig, man fühlt sich fit, voller Energie und die Zellen erneuern sich. „Das moderne Leben und die industriellen Nahrungsmitteln überlasten aber unsere Organe“, verdeutlicht Dr. Weber.

Die Haut, das größte Körperorgan, nimmt genauso Schadstoffe auf wie die Lungen und die Darmschleimhaut. Vor allem Leber und Galle müssen sich ständig mit dem Entgiften beschäftigen. Und den Saft, den die Galle loswerden möchte, gibt sie in den Darm ab. Den größten Teil davon schickt der Darm aber zurück zu den Organen. Ein an und für sich guter, sinnvoller Prozess des Recyclings, lauerten da nur nicht die Schadstoffe, die ebenfalls mit zurückgeschickt werden. Durch diese Rückvergiftung bleiben schädliche Stoffe einfach im Körper. „Dadurch entsteht ein chronischer Vergiftungszustand“, warnt Dr. Jürgen Weber.

Kopfschmerzen, Sodbrennen, Hautausschläge sind das Ergebnis. „Viele Menschen wundern sich, woher das kommt oder fragen sich, warum sie ständig abgeschlagen sind und antriebslos.“ Auch der zehnte Infekt innerhalb weniger Monate, mit dem man sich durch den Alltag quält, rührt oft von im Körper verbliebenen Schadstoffen.

Daher ist der Rostocker Chirurg ein Fan des Naturheilmittels der Firma Froximun. „Es macht den Körper schlichtweg gesund“, sagt er. Das erlebe er nicht nur im Eigenversuch. „Ich schlucke alle paar Tage Kapseln zur Entgiftung.“ Auch medizinische Forschungen bekräftigen die Wirksamkeit. In seinen eigenen Räumen behandelt Dr.



Die Naturheilprodukte gegen Wunden, schlechte Haut, zum Gurgeln oder Einnehmen.

Weber zudem Patienten postoperativ mit Toxaprevent skin, das es als Pulver und Suspension gibt. Zum Beispiel nach Brustvergrößerungen und -verkleinerungen oder Fettabtragungen. Bereits nach einer Anwendung, so belegen es Vorher-Nachher-Fotos von Patienten, sind Erfolge sichtbar. „Das Pulver ist irre, ganz toll“, sagt Dr. Weber begeistert und gibt passend zum Sommer noch den heißen Tipp, es gegen Mückenstiche einzusetzen. „So ein Stich ist auch eine Verletzung, wengleich eine minimale. Der Juckreiz wird durch das Pulver unterbunden.“

In seiner Ästhetik-Klinik hat Dr. Jürgen Weber unter anderem mit Hilfe von Probanden Toxaprevent skin erforscht. „Wir haben die lokale Wirkung des Produkts geprüft.“ Dabei hat sich der auf ästhetische Chirurgie spezialisierte Arzt insbesondere mit den Auswirkungen von (zu viel) Histamin befasst. Hista.. was? „Das ist eine physiologische Substanz, die sich im Stoffwechselprozess bildet“, erklärt er. Die Substanz sorgt für das Gleichgewicht im biologischen Zellalltag. „Und es ist überall zu finden, nicht nur im Darm, sondern auch auf der Haut, weil es zum Beispiel durch Schweiß- und Talgdrüsen kommt.“

Also scheinbar ein guter Stoff, der unsere Zellen frisch hält? „Nun ja, die Dosis macht das Gift“, betont Dr. Weber. Histamin ist nämlich nicht nur in unserem Körper sowieso da. Wir nehmen es auch zusätzlich mit der Nahrung auf. Von einer Überdosis bekommen wir zum Beispiel Pickel und andere ungeliebte Hauterscheinungen. Und da spielen nicht nur die eh schon bösen fettigen Chips und das Schlückchen Wein oder Bier zu oft und zu viel eine Rolle. In gesunden Sachen steckt ebenso Histamin, teils in hohem Maße! Fisch, Kartoffeln, Spinat, Schinken, Salami, Käse ... Und wer sich jetzt gleich fragt, was man überhaupt noch essen kann, den beruhigt Dr. Weber mit charmantem Lächeln und wissenschaftlichen Aussagen. „Histamin wird normalerweise im Darm abgebaut. Hat man zuviel davon im Körper, kann es zum Problem werden. Und da kommt wieder Toxaprevent in Kapselform ins Spiel.“ Wer das Mittel schlucke, müsse viel trinken. Die Leber wird wieder entlastet, „denn die behält ja sonst den ganzen Schmattekrampf“. Und – so seine eigenen Erfahrungen in der Praxis – was das überschüssige Histamin betrifft, hilft auch Toxaprevent skin. Schon nach einmal Auftragen hat es bei einer Patientin mit sehr schlimmer Akne im Stirnbereich für erhebliche Verbesserungen gesorgt. Gleichzeitig verdeutlicht Dr. Weber aber auch, dass es aus seiner Sicht zwar ein „Wundermittel“ sei, allerdings kann es nicht jede Akne „wegzaubern“. Doch Linderung sei für die meisten Patienten ein Fortschritt.

Dr. Weber ist zum wahren Histamin-Experten avanciert. In einer Testvariante hat er für ein Warnemünder Fischrestaurant sogar mal eine Speisekarte entwickelt, die für jede Komponente des Gerichts den entsprechenden Histaminwert aufgezeigt hat. „Eine sehr aufwändige, aber sinnvolle Geschichte, auf die nur leider kein Gastronom aufgesprungen ist.“ Seine Vermutung: Aufwand und damit verbundene Kosten seien zu hoch. Wer unsicher ist, ob die eigene schlechte Haut, Kopfschmerzen, Infektanfälligkeit oder auch ständiger Mundgeruch auf zu viele Schwermetalle oder eine Histamin-Überdosis zurückzuführen sind, kann sich bei Dr. Weber therapieren lassen. „Nur ein medizinischer Therapeut sollte die individuell notwendige Dosis festlegen“, sagt Dr. Weber. Die Entgiftung solle ja auch wirken. Damit es beim nächsten Fünf-Gänge-Menü zum Dessert statt Magensäure und Mitessern lieber Schoko-Mousse und Käse gibt.

Text & Fotos: Claudia Tupeit



Ästhetisch-Plastische Operationen im Dienste der Wissenschaft

Leistungsangebot

Ästhetisch-plastische Operationen

Brustvergrößerung | Brustverkleinerung | Bruststraffung
Bauchdeckenplastik | Fettschürzenresektion | Fettabtragung | Körperstraffung
Gesichtschirurgie | Augenlidplastik

Faltenbehandlungen

Hyaluronsäureinjektionen | Botox | Eigenplasmatherapie-medizin. Needling
PDO-Fäden

Geweberegeneration

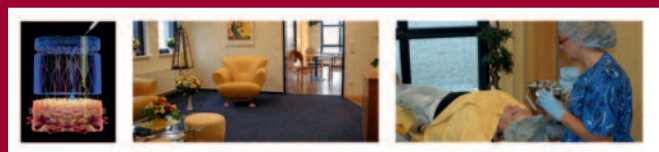
Transdermale nadellose Mesotherapie
medizin. Needling | Eigenplasmainjektionen | Froximunmaske

Produkte zur Körperentgiftung

Toxaprevent plus | Toxaprevent skin | Toxaprevent Suspension

Produkte zur Hautpflege

BioStimun Produkte: Sanddorn-Borretsch-Öl



Ästhetik-Klinik

Ärztlicher Leiter Dr. med. habil. J. Weber
der internationalen Akademie zur Erforschung
der transdermalen Therapie e.V.

Am Strande 3 in 18055 Rostock
Telefon 03 81. 45 82 70
www.aesthetik-klinik.de

Beautyundmed
Friedrich Franz Straße 58 in 18119 Warnemünde
Telefon 03 81. 54 84 60 87
www.beautyundmed.de